

Deutsches Geistesleben um 1800



BILD 97: MOZART VOR KAISERIN MARIA THERESIA. 13. OKTOBER 1762. (Gemälde von Schultheiß.) Der sechsjährige Mozart, von dessen großer musikalischer Begabung ganz Europa vernahm, war auch an den Hof nach Schönbrunn zum Vorspielen gerufen worden. Nachdem er seine Kunst gezeigt hatte, kletterte er seiner kaiserlichen Gönnerin auf den Schoß, um sie zu küssen.



BILD 98: BEETHOVEN, 1770—1827 (Gemälde von L. Binenbaum), entstammte einer flämischen Musikerfamilie. Er war eines der größten musikalischen Genies aller Zeiten. Ein tragisches Schicksal wollte es, daß dieser Meister der Töne unter zunehmender Schwerhörigkeit litt, die sich zu völliger Taubheit steigerte. Dadurch wurde aus dem von Natur lebensfrohen Menschen ein in sich gekehrter Sonderling.



BILD 99: GOETHE IN ITALIEN. 1786—1788. (Gemälde von Wilhelm Tischbein.) Goethes Italienreise, die ihn über Rom bis nach Sizilien führte, war für sein weiteres Schaffen von großer Bedeutung; sie erfüllte ihn nach den im Staatsdienst verbrachten Jahren wieder mit frischer Kraft für seine künstlerische Tätigkeit. Drei berühmte Werke, Iphigenie, Egmont und Tasso, kamen während dieser Zeit zur Reife.



BILD 100: SCHILLER (1759—1805) LIEST SEIN ERSTLINGSDRAMA „DIE RÄUBER“ VOR. (Gemälde von Theobald von Oer.) Dieses Werk entstand im Jahre 1780 auf der Stuttgarter Karlsschule, einer vom Herzog von Württemberg unterhaltenen Militärschule. Als Schiller seinen Mitschülern die Dichtung vorlas, wurde er vom Herzog überrascht, der ihm späterhin den Druck seiner Dramen verbot.